

Spürnasen im Einsatz

Florian, der Teichfrosch



Start / Ziel

i Info Teichfrosch

- 1 Hafen 1
- 2 Blauer Würfel
- 3 Wasserspielplatz
- 4 Biberbaum
- 5 Wurzelteller (Bruthöhle)
- 6 Baum über Spree hängend
- 7 Kahntempel
- 8 Efeubewachsene Bäume
- 9 Landwirtschaftsgeräte
- 10 Hafen 2
- 11 Bootsverleih
- 12 Hafen 4

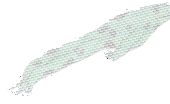
**Biosphärenreservat
Spreewald**



Florian, der Teichfrosch, wie gut kennst du ihn?

Wo kann ich den Teichfrosch entdecken?

- K** Er sonnt sich gern am Uferrand.
- L** Er lebt nur im Gartenteich.
- M** Er hüpfet an sonnigen, trockenen und pflanzenarmen Plätzen umher.

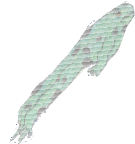


Woran kann ich einen Teichfrosch erkennen?

- O** Er sitzt immer im Wasser.
- P** Er ist oft gelbgrün, manchmal bräunlich gefärbt und dunkel gefleckt.
- Q** Er kann nicht singen.

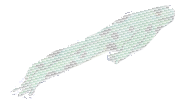
Welche Froscharten gibt es noch im Spreewald?

- S** Es gibt den Moor-, Wiesen- und Wasserfrosch.
- T** Es gibt den Teich-, See- und Flussfrosch.
- U** Es gibt den Gras-, Moor- und Teichfrosch.



Woran kann ich das Moorfroschmännchen in der Paarungszeit erkennen?

- A** Es ist leuchtend blau.
- B** Es ist leuchtend braun.
- C** Es ist leuchtend grün.

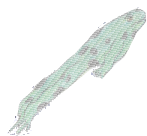


Wann halten Teichfrösche Hochzeit?

- J** Anfang Februar
- K** Mitte März
- L** Ende April

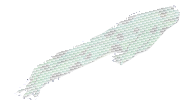
Wo leben die Froschlarven und wie unterscheiden sie sich von den Eltern?

- Z** an Land, sie haben einen Schwanz
- A** im Wasser, sie atmen mit Kiemen und haben einen Schwanz
- B** an Land und im Wasser, sie sind nur kleiner als die Eltern



Was fressen Teichfrösche?

- N** Frösche fressen nur Insekten.
- O** Frösche fressen nur Insekten und Würmer.
- P** Frösche fressen Insekten, Würmer, Spinnen und Schnecken.



Vor welchem Tier braucht sich ein alter Teichfrosch nicht mehr zu verstecken?

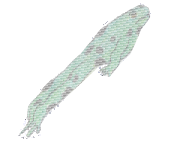
- Q** Wasserkorpion
- R** Ringelnatter
- S** Graureiher

Was findet der Teichfrosch im Sommer gut?

- S** das Austrocknen seines Gewässers
- T** das Ausbringen von Insekten- und Pflanzengiften in seiner Umgebung
- U** flache, pflanzenreiche und sonnige Gewässerabschnitte

Warum werden Schutzzäune für Frösche aufgestellt?

- D** Die Zäune schützen die Frösche vor ihren Feinden.
- E** Die Zäune schützen die Frösche davor, auf der Straße überfahren zu werden.
- F** Die Zäune schützen die Frösche vor Lärm und Abgasen.



Lösung

Trage hier die Buchstaben der richtigen Antworten ein und sortiere sie. Wie heißt das Lösungswort?

| | | | | | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|
| | | | | | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|

| | | | | | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|
| | | | | | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|





Teichfrosch: Lebensraum und Aussehen

Der Teichfrosch kommt im Spreewald häufig vor. Er sitzt gern am Rand bewachsener Gewässer und sonnt sich. Dabei ist er stets auf der Hut und springt bei der leisesten Störung sofort ins Wasser.

Der Teichfrosch überwintert meist an Land in Erdhöhlen, seltener im Wasser. Sein Rücken ist häufig gelbgrün, manchmal auch bräunlich, unregelmäßig gefleckt, oft mit hellem Rückenstreifen. Der Bauch dagegen ist weißlich mit dunkler Marmorierung. Er gehört zu den Grün- oder Wasserfröschen, wie auch der „Kleine Wasserfrosch“ und der große „Seefrosch“. Alle drei Arten lassen sich nur sehr schwer unterscheiden.

Spürnasen im Einsatz

Erarbeitung der Texte und Bilder:
Lea-Chantal Pfeifer, Vivien Boche, Fritz Burisch,
Ricky Menge, Steven Hein, Erik Feind
(Kl. 6, Grundschule Gröditsch)
und Karin Trentzsch, Schuljahr 2011/12

Konzeption/Projektbegleitung:
Karola Scheinflug, UNESCO-Biosphärenreservat
Spreewald, Landesamt für Umwelt, Gesundheit
und Verbraucherschutz

Gefördert durch:
UNESCO-Biosphärenreservat Spreewald;
Allianz Umweltstiftung; Bürgerstiftung
Kulturlandschaft Spreewald; Tourismus,
Kultur und Stadtmarketing Lübben GmbH (TKS);
Waldschule „Zum Specht“; Partner der Region

Schleipzig 2013



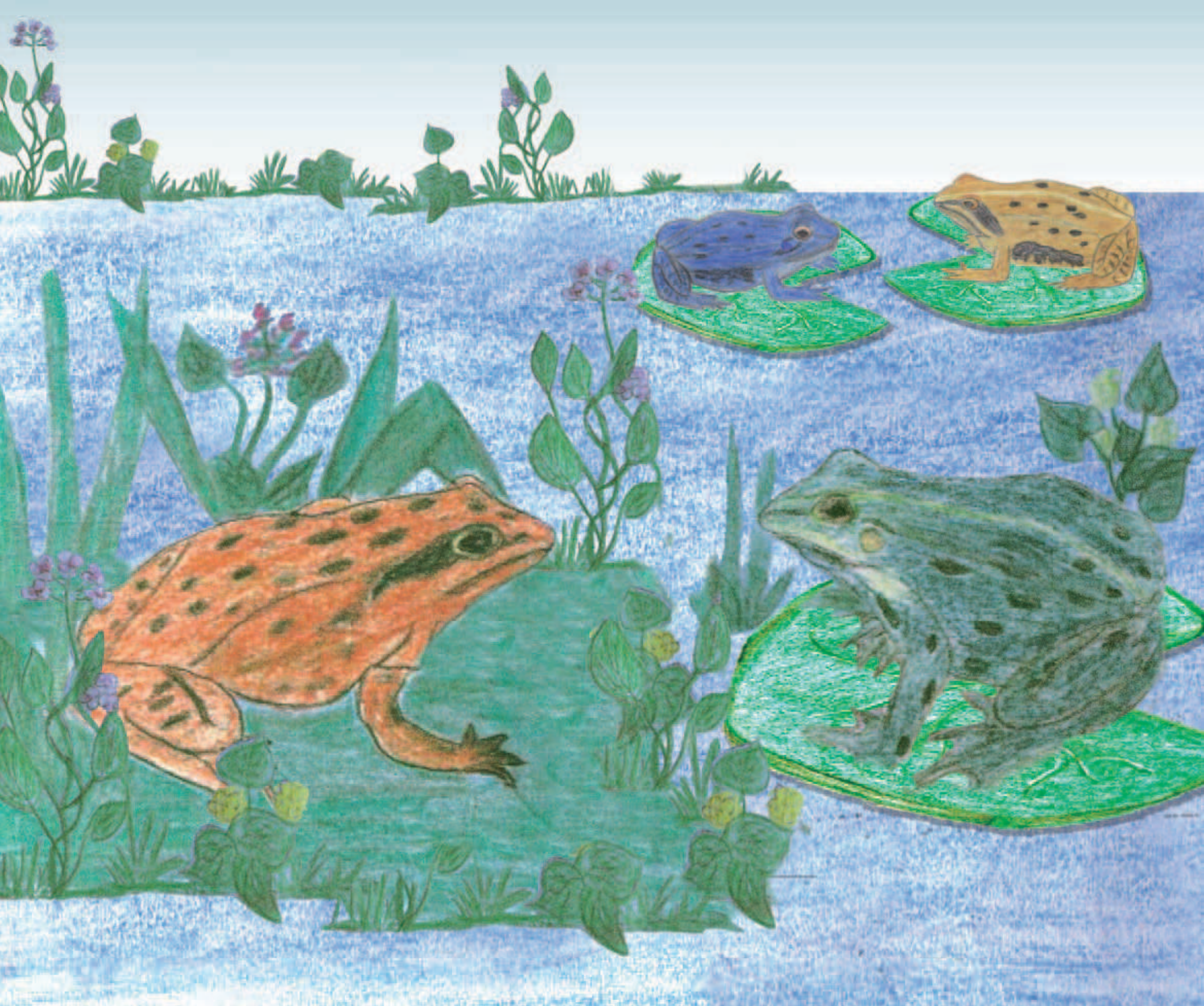
Organisation der
Vereinten Nationen für
Bildung, Wissenschaft,
Kultur und Kommunikation



Spreewald
Biosphärenreservat im Programm
Der Mensch und die Biosphäre
seit 1991

Biosphärenreservat
Spreewald





Teichfrosch: Verwandte und Unterschiede

Neben den Grünfröschen gibt es auch Braunfrösche – dazu gehören der Grasfrosch und der Moorfrosch. Diese Arten sind nur im Frühjahr an den Laichgewässern zu sehen. Später wählen sie sich schattige, feuchte und pflanzenreiche Lebensräume aus.

Der Grasfrosch ist oft in Laubmischwäldern, auf Wiesen, im Uferbereich, in Hecken und sogar im Garten zu finden. Sein Rücken ist gelbrot, rot- oder dunkelbraun mit dunklen Flecken.

Der seltene Moorfrosch lebt in Feuchtwiesen, Bruchwäldern und sumpfigen Gebieten. Sein gelbbraun-dunkelbrauner Rücken hat einen hellen Streifen, der dunkel eingefasst ist. In der Paarungszeit ist das Männchen oft leuchtend blau gefärbt.

Spürnasen im Einsatz

Erarbeitung der Texte und Bilder:
Lea-Chantal Pfeifer, Vivien Boche, Fritz Burisch,
Ricky Menge, Steven Hein, Erik Feind
(Kl. 6, Grundschule Gröditsch)
und Karin Trentzsch, Schuljahr 2011/12

Konzeption/Projektbegleitung:
Karola Scheinpflug, UNESCO-Biosphärenreservat
Spreewald, Landesamt für Umwelt, Gesundheit
und Verbraucherschutz

Gefördert durch:
UNESCO-Biosphärenreservat Spreewald;
Allianz Umweltstiftung; Bürgerstiftung
Kulturlandschaft Spreewald; Tourismus,
Kultur und Stadtmarketing Lübben GmbH (TKS);
Waldschule „Zum Specht“; Partner der Region

Schleipzig 2013



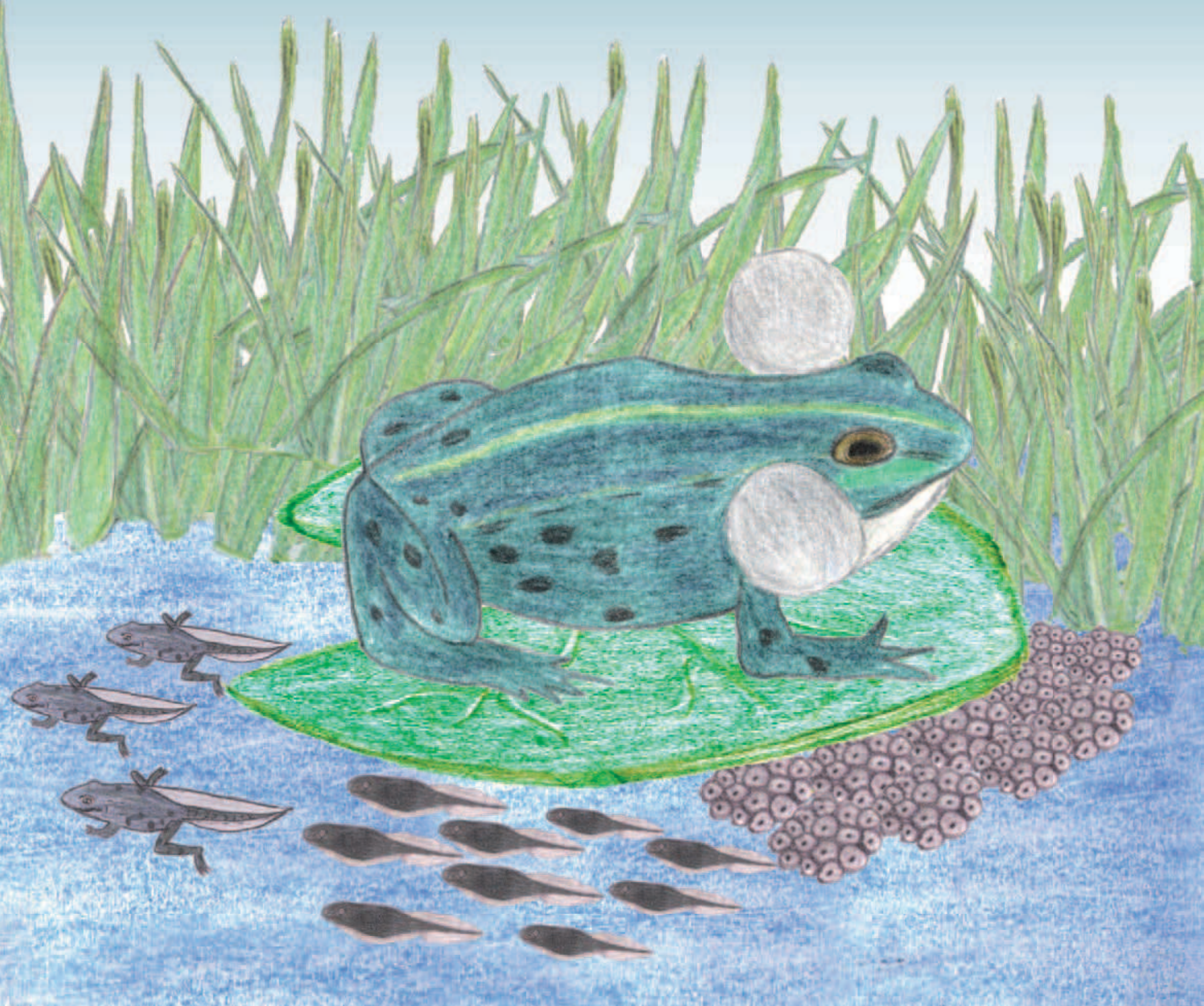
Organisation der
Vereinten Nationen für
Bildung, Wissenschaft,
Kultur und Kommunikation



Spreewald
Biosphärenreservat im Programm
Der Mensch und die Biosphäre
seit 1991

Biosphärenreservat
Spreewald





Teichfrosch: Fortpflanzung und Wachstum

Ende April beginnt die Balz- und Paarungszeit der geselligen Teichfrösche. Bis in den Juni sind die Froschkonzerte zu hören. Aber nur die Männchen können so laut rufen, denn sie haben hinter den Mundwinkeln zwei Schallblasen. Die Weibchen legen etwa 1.000 Eier ab. Aus ihnen entwickeln sich die Kaulquappen (Larven). Sie leben im Wasser und atmen mit Kiemen. Nach einiger Zeit bekommen sie Hinterbeine und später auch Vorderbeine. Der Schwanz wird immer kleiner und ist bald ganz verschwunden. Jetzt sehen sie aus wie richtige Frösche, leben an Land und atmen mit Lungen. Diese Umwandlung heißt Metamorphose. Gras- und Moorfrosche wandern bereits Ende Februar/Anfang März zu ihren Laichgewässern. Dort paaren sie sich, legen ihre Eier ab und ziehen bis Ende April in ihre Lebensräume zurück.

Spürnasen im Einsatz

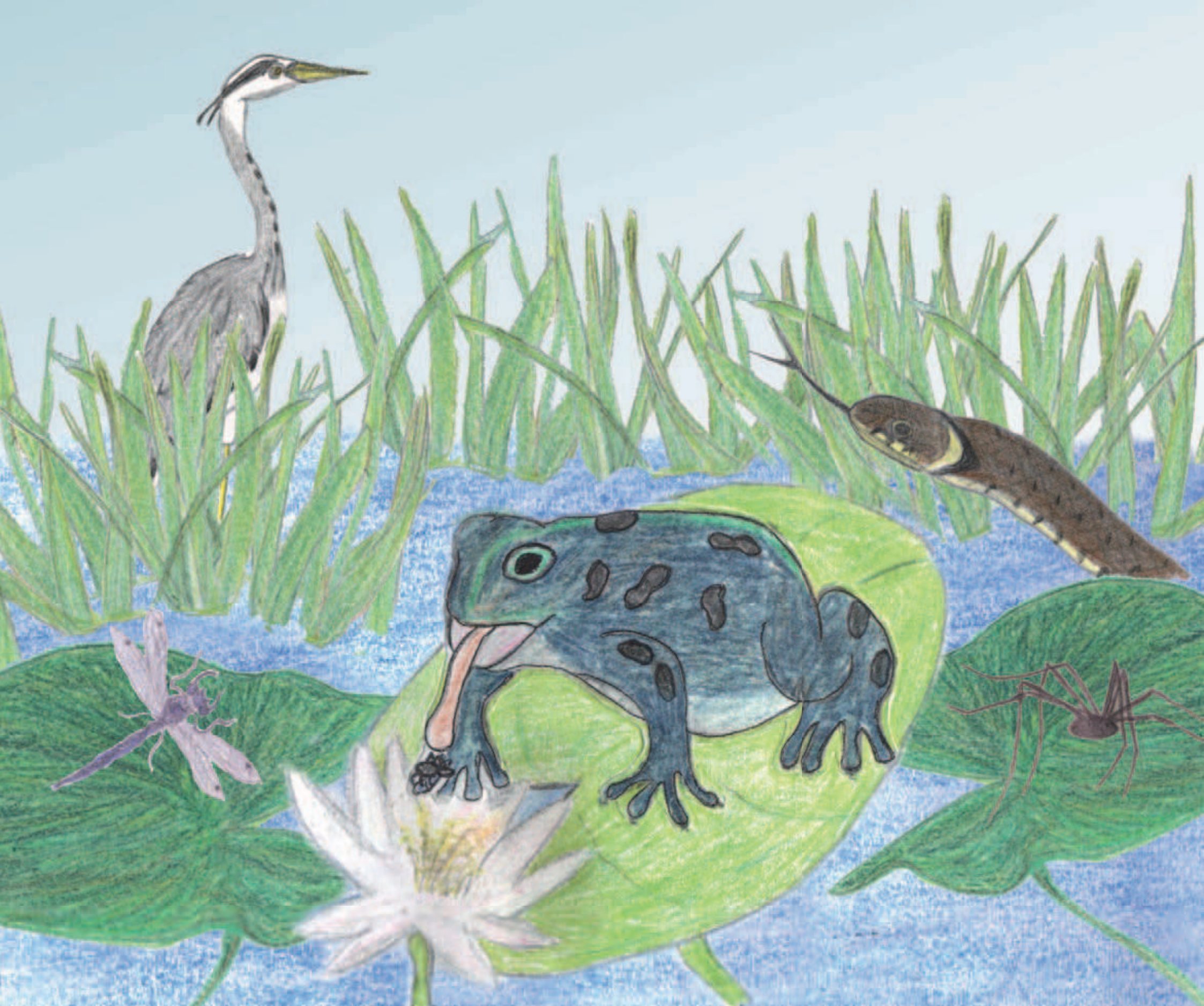
Erarbeitung der Texte und Bilder:
Lea-Chantal Pfeifer, Vivien Boche, Fritz Burisch,
Ricky Menge, Steven Hein, Erik Feind
(Kl. 6, Grundschule Gröditsch)
und Karin Trentzsch, Schuljahr 2011/12

Konzeption/Projektbegleitung:
Karola Scheinpflug, UNESCO-Biosphärenreservat
Spreewald, Landesamt für Umwelt, Gesundheit
und Verbraucherschutz

Gefördert durch:
UNESCO-Biosphärenreservat Spreewald;
Allianz Umweltstiftung; Bürgerstiftung
Kulturlandschaft Spreewald; Tourismus,
Kultur und Stadtmarketing Lübben GmbH (TKS);
Waldschule „Zum Specht“; Partner der Region

Schleipzig 2013





Teichfrosch: Nahrung und Feinde

Junge Kaulquappen ernähren sich vegetarisch von Algen und Plankton. Wenn die Beine erscheinen und der Schwanz sich zurückbildet, ändert sich die Nahrung. Nun fressen sie kleine Wasserbewohner wie Würmer, Insekten, Larven, Spinnen und Schnecken. Der Frosch hat eine Fangzunge. Entdeckt er seine Beute, schießt seine klebrige Zunge heraus. Nur Sekunden später verschwindet die Beute im Maul. Dort wird sie zerquetscht und verschluckt.

Auch Frösche haben Feinde. Sie stehen auf dem Speiseplan von Graureihern, Ringelnattern und sogar vom Iltis. Der Laich wird gern von Enten und Fischen gefressen. Und die Kaulquappen sind Nahrung für Wasservögel, Fische und Wasserinsekten wie Gelbrandkäfer, Wasserskorpion, Stab- und Ruderwanze.

Spürnasen im Einsatz

Erarbeitung der Texte und Bilder:
Lea-Chantal Pfeifer, Vivien Boche, Fritz Burisch,
Ricky Menge, Steven Hein, Erik Feind
(Kl. 6, Grundschule Gröditsch)
und Karin Trentzsch, Schuljahr 2011/12

Konzeption/Projektbegleitung:
Karola Scheinflug, UNESCO-Biosphärenreservat
Spreewald, Landesamt für Umwelt, Gesundheit
und Verbraucherschutz

Gefördert durch:
UNESCO-Biosphärenreservat Spreewald;
Allianz Umweltstiftung; Bürgerstiftung
Kulturlandschaft Spreewald; Tourismus,
Kultur und Stadtmarketing Lübben GmbH (TKS);
Waldschule „Zum Specht“; Partner der Region

Schleipzig 2013





Teichfrosch: Gefährdung und Schutz

Einige Lebensräume der Teichfrösche werden durch den Menschen zerstört. Er begradigt und vertieft Flüsse oder legt steile Ufer an – hier gehen den Fröschen Nahrungsgebiete, Paarungs- und Laichplätze verloren. Kleinere Gräben und Tümpel trocknen aus, weil ihnen das Wasser entzogen wird. Gefahren lauern auch auf Straßen und Wegen, wenn die Frösche zu den Laichgewässern ziehen. Alle einheimischen Froscharten stehen unter Schutz. Im Biosphärenreservat Spreewald werden naturnahe Flüsse, Seen und Tümpel erhalten oder Ersatzteiche angelegt. Die Gewässer werden sauber gehalten und die Land- und Forstwirtschaft verzichtet auf Pflanzenschutzmittel und Dünger. Wandern die Frösche, leiten sie kleine Schutzzäune am Straßenrand in eingegrabene Eimer. Naturwächter tragen sie dann über die Straßen. So kommen die Frösche gefahrlos zu ihrem Laichplatz.

Spürnasen im Einsatz

Erarbeitung der Texte und Bilder:
Lea-Chantal Pfeifer, Vivien Boche, Fritz Burisch,
Ricky Menge, Steven Hein, Erik Feind
(Kl. 6, Grundschule Gröditsch)
und Karin Trentzsch, Schuljahr 2011/12

Konzeption/Projektbegleitung:
Karola Scheinpflug, UNESCO-Biosphärenreservat
Spreewald, Landesamt für Umwelt, Gesundheit
und Verbraucherschutz

Gefördert durch:
UNESCO-Biosphärenreservat Spreewald;
Allianz Umweltstiftung; Bürgerstiftung
Kulturlandschaft Spreewald; Tourismus,
Kultur und Stadtmarketing Lübben GmbH (TKS);
Waldschule „Zum Specht“; Partner der Region

Schlepzig 2013

